



Aktivitäten International - Auszug aus Arbeitsprogramm 2012

Manfred Seitz

E-Mail: seitz@prodanube.eu

Ybbs, Juni 2012

Grundsätze für den Bereich „International“

1. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen für effiziente Donaulogistik erfordert enge internationale Zusammenarbeit:
 - auf Ebene der nationalen Verkehrspolitik der Donauländer, der Schifffahrtsbehörden und der Wasserstraßenverwaltungen
 - auf Ebene der Wirtschaftsunternehmen zur nachhaltigen Vertretung der Interessen sowie in Form von Umsetzungsprojekten
2. Es bedarf abgestimmter Strategien und Maßnahmen unter Einbindung und Koordination der Europäischen Kommission (EU Verkehrspolitik, NAIADES, TEN T/CEF, Donaunraumstrategie)
3. Die Zielsetzungen des PDA können nur durch intensive Kooperationen im Donaunraum, enge Vernetzung der Akteure und durch Bündelung der Ressourcen erreicht werden
4. Gezieltes Schaffen von Synergien und professionelles Agieren auf EU-Ebene ist Grundvoraussetzung für Erfolg
5. DAHER:
 - Internationale Kooperation ist die dritte wichtige Säule im Tätigkeitsbereich des PDA
 - Wahrnehmung der Aufgaben durch Mitarbeit in der Plattform „Pro Danube International“
 - Enge Abstimmung in der Durchführung der internationalen Aktivitäten zwischen PDA und PDI u.a. durch laufende Konsultation und über personelle Verflechtung in den Organen

Verbesserung Infrastruktur Wasserstraße

Einfordern einer funktionierenden Wasserstraßeninstandhaltung

- Initiieren einer EU Aktion zur Verbesserung der Instandhaltung durch Schaffen von Mindeststandards für Fahrwassertiefe und –breite; Ausgangspunkt war Einstellung der Transporte im Herbst 2011 an mehr als 38 Tagen. Aktivitäten:
 - Brief an VP Kallas & Kommissar Hahn mit Bitte um Unterstützung & Koordination (Dezember 2011)
 - Intensives Briefing und Erarbeitung von Vorschlägen für Kommissionsdienststellen
 - Schreiben von Kallas & Hahn an alle Verkehrsminister der Donauländer zur Darstellung der Probleme sowie Erarbeitung von Lösungsvorschlägen (Februar 2012)
 - Sondertreffen der Verkehrsminister am 7. Juni 2012 mit Deklaration und Einrichtung einer Arbeitsgruppe im Rahmen der EUSDR/PA1a
 - PDI wurde von EK eingeladen an der Umsetzung der Initiative aktiv mitzuarbeiten
- Mitarbeit durch Einbringen fachlicher Inputs, Sicherstellung von Aktivitäten und Ergebnissen
- Aufzeigen von Defiziten in der Prävention und der Bekämpfung von Eis und daraus entstehenden Schifffahrtssperren (Februar-März 2012)
- In Vorbereitung: Aufbau eines Infrastruktur - Monitoring „Danube Waterway Observatory“ (Sammeln von Unzulänglichkeiten und Weiterleitung an Verantwortungsträger auf nationaler sowie EU Ebene)

Lobbying Beseitigung Donau Bottlenecks

- Lobbying für Umsetzung/Beschleunigung der Projekte
- Vorschlag für eine EU-Studie betreffend Kosten und Nutzen von Investitionen in Wasserstraße Donau
- Lobbying für Aufnahme der Projekte in Strukturfondperiode 2014-2020

Investment in Häfen – Modernisierung der Flotte

Eintreten für gezielte Hafentwicklung im Donaauraum

- Vorschlag an DG Regio betreffend Erstellung einer transnationalen Strategie für die Donauhäfen als Bestandteil künftiger Regional- und Wirtschaftspolitik (Projektvorschlag: „PROCEED-Danube Ports as Centres for Regional Development“)
- Vorschläge an DG Regio betreffend Gestaltung von Förderprogrammen generell und insbesondere für Investitionen in Häfen und Terminals in den Donaustaaten als Teil der EU Strukturfondsperiode 2014-2020
- Initiieren von Flagship – Projekten sowie Mitarbeit in Umsetzungsprojekten (u.a. „Green Danube Ports“)

Vorschläge und Aktivitäten zur Modernisierung der Donauflotte

- Entwickeln eines EU Projektes zur Erstellung eines Masterplans für Einführung von LNG als Brennstoff und Transportgut
- Eintreten für Flottenförderprogramme in Donaustaaten als Bestandteil EU Finanzperiode 2014 - 2020
- Teilnahme an der Ausschreibung zur EU-Studie „Donauschiff der Zukunft“
- Entwickeln eines EU Projektes zur Erstellung eines Masterplans für Einführung von LNG als Brennstoff und Transportgut

Vorschlag für Durchführung einer EU-Studie zur sozio-ökonomischen Situation des Donausektors

- Erarbeitung von Maßnahmen zur Sicherung eines leistungsfähigen Schifffahrtsektors
- Ausgangsbasis für harmonisierte Schifffahrtspolitik & Maßnahmen zur Sicherung qualifizierter Arbeitskräfte
- Überführung in laufende Marktbeobachtung

Abbau von Verwaltungshindernissen

Aufzeigen und Verfolgen von behördlichen Maßnahmen der Donaustaaten welche die Schifffahrt behindern/verschlechtern, z.B.:

Verkehrsbeschränkungen auf der Ungarischen Donau ab 28. Februar 2012:

- max. Tiefgangslimit von 2.5m auch bei guten Fahrwasserverhältnissen
- Beschränkung der Konvoi-Größen auf 6 bzw. 4 Barges mit Diskriminierung breiterer Donaubarges
- damit Reduzierung der Transportkapazität um 30-50% und Erhöhung der Transportkosten

Abgestimmte Aktivitäten PDI und PDA:

- Briefing EK sowie Schreiben an VP Kallas und Kommissar Hahn
- Treffen mit EU-Parlamentariern und Konsultationen mit internationalen Organisationen (z.B. SECI Dr. Busek, Vienna Economic Forum, etc.)
- Involvierung von Außenminister Spindelegger und Verkehrsministerin Bures
- Einbindung der Wirtschaftskammern (Support WKÖ, WKOÖ, UECC) sowie Politik (z.B. BR Kneifel)
- Enge Zusammenarbeit mit Donaukommission
- Hintergrundgespräche mit Ungarischen Behörden und Schifffahrtsorganisationen
- Initiieren einer Unterschriftenaktion der Wirtschaft im Donauraum „Brief an Minister Pal Volner“ mit Übergabe an Ungarischen Botschafter in Wien

1. Erfolg: Wesentliche Abänderungen der Einschränkungen durch Ungarische Verkehrsbehörde mit Verordnung 025/DU/2012 vom 15. Juni